



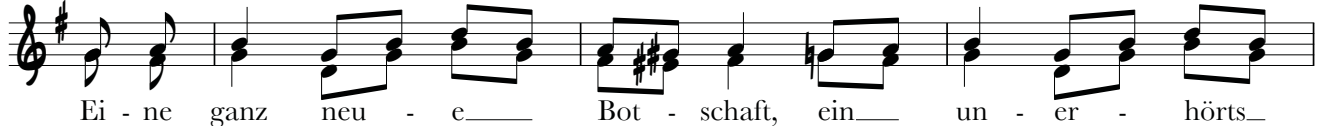
Ave Maria, jungfräuliche Zier

(Verkündigung)

Engel (Maria):



Alle:



2. Maria:

Ach Gott, ach, was wollen die Wort und der Schein?
Wer will zu mir kommen ins Zimmer herein?
|: Die Tür ist verschlossen, die Fenster sind zu,
wer ists, der mich störet in nächtlicher Ruh? :|

3. Engel:

Nicht fürcht dich, Maria, es geschieht dir kein Leid,
ich bin nur ein Engel, verkünd dir groß Freud.
|: Du sollest empfangen und tragen ein Sohn,
nach Menschen-Verlangen viertausend Jahr schon! :|

4. Maria:

Wie soll dies geschehen? Erkenn ja kein Mann.
Will lieber vergehen als tragen ein Sohn.
|: Ich hab ja geschworen mein Jungfraunschaft Gott,
bin dazu geboren, verbleib bis zum Tod. :|

5. Engel:

Es liegt nicht im Werden, dein Sorg is umsunst,
all Furcht tu weglegen, bei Gott ists kein Kunst.
|: Er kanns leicht bescheren, auf ihn nur fest bau,
man wird dich verehren, ein Mutter-Jungfrau! :|

6. Maria:

Es scheint bei uns Menschen unmöglich zu sein,
ein Mutter zu werden und bleiben doch rein.
|: Das kann wohl nicht fassen mein gringer Verstand,
will alls überlassen der göttlichen Hand. :|

7. Engel:

Gleich wie die schön Blumen der Tau nur ergötzt,
wird Gott in dich kommen, du bleibst unverletzt.
|: Du bist auserwählet von alln in der Welt,
vom weiblichen Gschlecht Gott sonst keine gefällt. :|

8. Maria:

Wann vom Himmelsthron oben Gott kommen selbst sollt,
müsst er haben ein Wohnung von Silber und Gold,
|: zur Mutter ein Dame aus Königspalast -
mein Armut und Stammen gehört nicht für solchen Gast. :|

9. Engel:

Der Reichest aus allen, der fragt nicht nach Geld,
dein Demut, Maria, ihm also gefällt.
|: Gewähr nun mein Begehren, ich reis nun bald fort.
O Jungfrau Maria, glaub nur meinem Wort! :|

10. Maria:

Den Worten ich glaube, o himmlischer Bot,
die ich soll gebären den ewigen Gott.
|: Sein Will soll geschehen, wie du vorgesagt,
will bleiben auf ewig des Herrn seine Magd! :|

11. Alle:

Erfreu dich, o Himmel, frohlocke o Erd,
das höllisch Getümmel zertrümmert nun werd.
|: Maria hat gefunden bei Gott allein Gnad,
von der Sünd uns entbunden und selig gemacht. :|

Neugestaltet nach Adolf J. Eichenseer, Advents- und Weihnachtslieder aus der Oberpfalz, aus Niederbayern, dem Egerland und aus dem Böhmerwald, Regensburg, MZ-Verlag 1980, S. 18-19 (dort wiedergegeben nach Adalbert Jungbauer, Das Weihnachtsspiel des Böhmerwaldes, Prag 1911).

Den arg zersungen Text habe ich ersetzt mit einen in Teilen sehr ähnlichen Text aus der Steiermark, abgedruckt in: Volksmusik in der Steiermark. Sammlung Lois Steiner: Lieder des Weihnachtsfestkreises, hg. vom Steirischen Volksliedwerk, Wien 1995 (= COMPA 4/1), S. 86-87. (Franz Schötz)